

Städtisches Gymnasium

zu

Osterode in Ostpreußen.

Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1904 bis 1905

erstattet vom

Gymnasialdirektor Dr. E. Wüst.



Osterode Ostpr.

Druck von J. Albrecht.

1905.

1870

1870

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.	Vorschulkl. *)		Zus.
										1	2	
Evangelische Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	4
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23	10	11	21
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61			
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30			
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17			
Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	14			
Erdfunde	—	—	1	1	1	2	2	2	9			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	5	10
Physik und Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	16			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	verbun- bunden m. Dtsch.	3
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	10			
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	18	2/2	—	1
Singen (1. Klasse)	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2/2	2/2	2
Singen (2. Klasse)	—	—	—	—	—	—	2	2	2			
	35	35	35	35	35	34	30	30		22	19	
Religion (katholisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	6	2	2	2
Englisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4			
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4			
Zeichnen (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	—	—	2			

*) Die drei ersten Jahrgänge der Schüler, welche die drei Abteilungen der Vorschule bilden, werden in zwei Klassen von zwei Lehrern unterrichtet, sodaß eine Klasse, und zwar im Sommer die erste, im Winter die zweite, zwei Abteilungen umfaßt.

2. Verteilung der Unterrichts- Sommerhalbjahr 1904.

N a m e n	Klassen- lehrer von	IA und IB zusammen	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule			Zusammen	
										1.	2.	3.		
1. Direktor Dr. Wüst.		6 Griech.	4 Griech.										10	
2. Professor Dr. Schnippel.	I	3 Deutsch 7 Latein	7 Latein				2 Erdk.						19	
3. Professor Dr. Wagner.		3 Franz. 2 Engl.	3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.	3 Deutsch 3 Franz.									19	
4. Professor Baatz.	V					8 Latein		3 Deutsch 8 Latein					19	
5. Professor Dr. Schülke		4 Math. 2 Naturw.		4 Math. 2 Naturw.	3 Math.	3 Math.		2 Erdk.					20	
6. Oberlehrer Lech.	II A	4 Math. 2 Naturw. 3 Turnen			2 Naturw.	2 Naturw.	4 Rechnen u. Math. 2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.				23	
7. Oberlehrer Mowitz.	II B		2 Homer.	7 Latein 6 Griech.	2 Deutsch 3 Turnen	3 Turnen							23	
8. Oberlehrer Schmidt.	III A	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.								28	
9. Oberlehrer Dr. Bonk.	III B		3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 2 Gesch.							24	
10. Oberlehrer Lade.	IV	2 Relig. 2 Hebr.	2 Hebr.	2 Relig.	2 Franz.	2 Franz.	2 Relig. 3 Deutsch 4 Franz. 3 Turnen						24	
11. Seminarfandidat Ewerth.	VI		2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.			3 Relig. 4 Deutsch 8 Latein 3 Turnen				24	
12. Zeichenlehrer Kohl.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Relig. 3 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben				24	
13. Vorschullehrer Loyal, vertreten durch Lehrer Bräuer.	1. B.			3 Turnen					2 Erdk.		22		27	
14. Vorschullehrer Gehlhar.	2. B.	3 Singen (1 Sopr. u. Alt; 1 Tenor u. Bass; 1 Chor)							3 Turnen			2 Singen	19	27
15. Kathol. Religions- lehrer Pfarrer Szydzik.		2 kath. Relig.			2 kath. Relig.			2 kath. Relig.				6		

Stunden im Schuljahr 1904/05. Winterhalbjahr 1904/05.

N a m e n	Klassen- lehrer von	IA u. IB zusammen	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Vorschule			Zusammen	
										1.	2.	3.		
1. Direktor Dr. Wüst.		6 Griech.	4 Griech.										16	
2. Professor Dr. Schnippel.	I	3 Deutsch 7 Latein	7 Latein				2 Erdk.						19	
3. Professor Dr. Wagner.		3 Franz. 2 Engl.	3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.	3 Deutsch 3 Franz.									19	
4. Professor Baatz.	V					8 Latein		3 Deutsch 8 Latein					19	
5. Oberlehrer Lech.	II A	4 Math. 3 Turnen	2 Naturw.	2 Naturw.	4 Rechnen u. Math. 2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.					23	
6. Oberlehrer Mowitz.	II B		2 Homer.	7 Latein 6 Griech.	2 Deutsch 3 Turnen	3 Turnen							23	
7. Oberlehrer Schmidt.	III A	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.								23	
8. Oberlehrer Dr. Bonk.	III B		3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 2 Gesch.							24	
9. Oberlehrer Lade.	IV	2 Relig. 2 Hebr.	2 Hebr.	2 Relig.	2 Franz.	2 Franz.	2 Relig. 3 Deutsch 4 Franz. 3 Turnen						24	
10. Seminarfandidat Ewerth.	VI		2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.			3 Relig. 4 Deutsch 8 Latein 3 Turnen				24	
11. Seminarfandidat Dr. Haupt.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Naturw.	3 Math.	3 Math.		2 Erdk.					20	
12. Zeichenlehrer Kohl.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Relig. 4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben				24	
13. Vorschullehrer Bräuer.	1. B.			3 Turnen					2 Erdk.		22		27	
14. Vorschullehrer Gehlhar.	2. B.	3 Singen							3 Turnen			2 Singen	19	27
15. Kathol. Religions- lehrer Pfarrer Szydzik.		2 Religion			2 Religion			2 Religion			2 Religion	8		

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen den amtlichen Lehrplänen (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. Berlin, Verlag von Wilhelm Herz. Preis 75 Pf.) entsprechen, so wird im Folgenden nur über den Lesestoff und über die Aufsatzhemata der beiden Primen und der beiden Sekunden sowie über die bei der Reifeprüfung gestellten Aufgaben und den Unterricht im Turnen berichtet. Es wurden im Schuljahr 1904 gelesen:

A. Deutsch.

- I. Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Shakespeares Hamlet und Lessings Nathan, daneben privatim, bzw. als Ergänzung der Klassenlektüre, Goethesche und Schillersche Prosa in Auswahl, Shakespeares Macbeth und Grillparzers Sappho, sowie, verteilt auf das Schuljahr, Schillers Gedankenlyrik nebst Wiederholungen.
- O II. Alt- und mittelhochdeutsche Dichtungen, besonders Nibelungen und Walter, zumeist nach Buschmann. Goethe, Götz und Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm. Schillers kulturhistorische Gedichte.
Privatim: Shakespeare, Macbeth, Coriolan, Kaufmann von Venedig; Kleist, Prinz von Homburg Reuter, Ut de Franzosentid.
- U II. Dichtung der Befreiungskriege (nach Hopf und Paulsief) und Schillers Glocke; im zweiten Halbjahre Schillers Jungfrau von Orleans und prosaische und poetische Abschnitte aus dem Lesebuche. Privatim: Baß, Luise; Schiller, Wilhelm Tell; Lessing, Minna von Barnhelm; Herder, der Eid.

B. Lateinisch.

- I. Cicero pro Murena und Tacitus Annales in Auswahl, daneben Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Livius und Cicero. Horaz, Episteln i. A. und Ergänzung bzw. Wiederholungen aus den Oden.
- O II. C. Cicero, Laelius B. Livius, 3. Dekade i. A., daneben verteilt auf das Schuljahr Verg. Aeneis i. A. nebst Wiederholungen.
- U II. C. Cicero, Reden gegen Catilina I und III.
B. Livius erste Dekade i. A.
Daneben verteilt auf das ganze Schuljahr Wiederholungen und Ergänzungen aus Ovid.

C. Griechisch.

- I. Homer Ilias XV—XXIV i. A.; Euripides Iphigenia auf Tauris; Plato Protagoras; Demosthenes 1. und 3. olymthische Rede.
- O II. Homer Odyssee XIII—XXIV i. A.; Xenophon Memorabilien i. A.; Herodot VIII.
- U II. Homer Odyssee I—XIII i. A.
C. Xenophon Anabasis II u. III i. A.
B. Xenophon Hellenika i. A.

D. Französisch.

- I. Molière, Le Malade imaginaire. Laufrey, Expédition d' Egypte et Campagne de Syrie. Daneben, verteilt auf das Schuljahr, Gedichte von Lafontaine und Béranger (teilweise wiederholend).
- O II. A travers Paris (aus Originaltexten zusammengestellt). Daudet, Le Petit Chose.
Daneben, im Laufe des ganzen Schuljahres, Gedichte aus dem Übungsbuche von Plöb-Sares.
- U II. Bruno, Le Tour de la France. Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène.
Gedichte wie in O II.

E. Englisch.

- I. Longfellow, Evangeline. Dickens, A Christmas Carol in prose. — Privatlektüre.
Daneben Dichtungen aus dem Elementarbuche von Foelsing-Roch.
- O II. Die in dem Elementarbuche von Foelsing-Roch enthaltenen Übungsstücke.

Themata der deutschen Aufsätze:

- I. 1. Wodurch wird in Goethes Egmont der Untergang des Helden herbeigeführt?
2. Woraus erwächst in Shakespeares Macbeth der Frevel des Helden?
3. Klassenaufsatz:
 - a. Welches ist die Bedeutung großer Persönlichkeiten für die deutsche Geschichte der Neuzeit?
 - b. „Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet.“ Goethe, Iphigenie.
4. Wie sucht Goethe in seiner Abhandlung über Winkelmann bezüglich des letzteren den Satz nachzuweisen: „In der Gestalt, wie der Mensch die Erde verläßt, wandelt er unter den Schatten“?
5. Was versteht Sappho in Grillparzers Drama unter der Schuld ihres Lebens?
6. „Nur der Starke wird das Schicksal zwingen.“ (Schiller.)
7. Eine freie metrische Arbeit (wahlfrei).
8. Klassenaufsatz: Wodurch macht Shakespeare seinen Hamlet dem Zuschauer so anziehend?
9. Das Verhältnis der Vergangenheit zur Gegenwart nach Schillers akademischer Antrittsrede.
- O II. 1. Wie veranschaulicht Schiller in seinen Balladen das Warten der göttlichen Gerechtigkeit?
2. Der Amtshauptmann Weber in Fritz Reuters „At de Franzosentid.“
3. Mit welchem Rechte nennt das Nibelungenlied Hagen von Tronje „den grimmen“?
4. Wie wird Macbeth zum Verbrecher? (Klassenaufsatz.)
5. Was erfahren wir aus der Exposition zu Lessings „Minna von Barnhelm“ über den Major von Tellheim?
6. Charakteristik des Löwenwirtes (nach Goethes „Hermann und Dorothea“).
7. Goethes Götz, die Verkörperung der deutschen Treue. (Klassenaufsatz.)
8. Inwiefern läßt sich Schillers Cassandra mit seiner Johanna (4,1) vergleichen?
- U II. 1. Ein Spaziergang um den Drewnzsee.
2. Wie eine Glocke gegossen wird.
3. Unser Kriegerdenkmal.
4. Erinnerungen aus meinen Kinderjahren. (Klassenaufsatz.)
5. Johannas Heimat und Elternhaus. (nach dem Prologe zu Schillers „Jungfrau von Orleans“).
6. Wiedergabe des Berichtes Raouls über den ersten Sieg der Franzosen unter Johannas Führung.
7. Was erfahren wir aus Schillers Drama über Tells Verhältnis zu den Seinigen?
8. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? (Klassenaufsatz.)
9. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“.
10. Eine Übersetzung aus dem Französischen. (Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène).

Aufgaben bei der Reifeprüfung:

Deutsch: Was lehrt die Vergangenheit, zeigt die Gegenwart, erhofft die Zukunft im Marienburger Schloß?

Lateinisch: Eine Übersetzung im Anschluß an Cic. pro Murena.

Griechisch: Plato Menexenos X.

Hebräisch: Genesis 27,41—45a.

Mathematik:

1. Welches ist der geometrische Ort für die Mittelpunkte aller Kreise, die einen Halbkreis und seinen Durchmesser berühren?
2. Am längsten Tage wurde an einem Orte beobachtet, daß um 7 Uhr 14,3 Min. die Sonne genau im Osten stand. Unter welcher Breite fand die Beobachtung statt und wie lang war der Tag?
3. Um eine Kugel, deren Radius = r gegeben ist, soll der kleinste Kegel konstruiert werden. Welche Dimensionen hat er? Wie groß sind Oberfläche, Inhalt und Öffnungswinkel?
4. Welche Werte besitzt $\sqrt[6]{-1}$?

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnunterrichts.

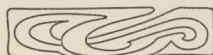
Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 294, im Winter 291 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
	auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 26 im S. 16	im W. 38 im W. 18	im S. 3 im S. —
zusammen also von Gesamtzahl der Schüler	im S. 42 im S. 14,3%	im W. 56 im W. 19,3%	im S. 3 im S. 1%	im W. 3 im W. 1%

Es bestanden bei 8 Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 25, im Winter 26; zur größten im Sommer 49, im Winter 48 Schüler. Geturnt wurde in der dem Schulgebäude gegenüber liegenden Turnhalle, die zugleich von den Volksschulen benutzt wird, bei schönem Wetter auch auf dem Schulhofe. Turn- und Bewegungsspiele konnten, da der Anstalt kein ausreichender Spielplatz zur Verfügung steht, nur in beschränktem Maße auf dem kleinen für Turnspiele wenig geeigneten Schulhofe im Anschluß an den eigentlichen Turnunterricht abgehalten werden.

Im Sommer und im Winter waren 21 Stunden wöchentlich für den Turnunterricht angesetzt; ihn erteilten im S. und im W. in der ersten Abteilung (I und II A) Herr Oberlehrer Lech; in der zweiten Abteilung (II B) Herr Vorschullehrer Bräuer; in der dritten und vierten Abteilung (III A und III B) Herr Oberlehrer Mowitz; in der fünften Abteilung (IV) Herr Oberlehrer Lade; in der sechsten Abteilung (V) Herr Vorschullehrer Gehlar; in der siebenten Abteilung (VI) Herr Seminarandivat Ewerth.

Freischwimmer waren von 294 Gymnastasten 184 = 62,5%. Das Verhältnis vom Hundert ist in den Klassen Sexta, Quinta, Quarta erheblich abweichend (27,8%) von dem in den Klassen Tertia bis Prima (89,7%). Fast alle Schüler, die schwimmen können, haben sich die Schwimmfertigkeit, ohne jemals eigentlichen Schwimmunterricht genossen zu haben, angeeignet.



Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

A. In den Klassen des Gymnasiums.

Unterrichtsgegenstand	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse								
		I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	
Religion a) ev.	Kirchenlieder, achtzig für die Schule.	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	
	Luthers kleiner Katechismus	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	
	Bibliſches Leſebuch f. evangel. Schulen.	I	II A	II B	III A	III B	IV	—	—	
	Henning, bibliſche Geſchichten	—	—	—	—	—	IV	V	VI	
b) kath.	Noack, Hilfsbuch f. d. evangel. Religionsunterricht	I	II A	II B	III A	—	—	—	—	
	Dreher, Lehrb. d. kath. Rel.	I	II A	II B	III A	—	—	—	—	
	Katechismus für die Diözese Cöln	—	—	—	—	III B	IV	V	VI	
Deutsch	Schuster, bibl. Geschichte	—	—	—	—	III B	IV	V	VI	
	Hopf u. Paulsiek (Wuff), Leſebuch (in der den Klassen entspr. Abteilung)	—	—	—	III A	III B	IV	—	VI	
Lateinisch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	
	Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern	I	II A	II B	III A	III B	IV	—	—	
Griechisch	Ostermann, Übungsbuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	
	Kaegi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	I	II A	II B	III A	III B	—	—	—	
Französiſch	Weſener, griechiſches Elementarbuch I	—	—	—	—	III B	—	—	—	
	„ „ II	—	II A	II B	III A	—	—	—	—	
Engliſch	Plöſ und Kares, Sprachlehre	I	II A	II B	III A	—	—	—	—	
	„ „ Elementarbuch	—	—	—	—	III B	IV	—	—	
Hebräiſch	Übungsbuch	—	—	II B	III A	—	—	—	—	
	Zoelfing-Roch, Elementarbuch d. engliſchen Sprache	—	II A	—	—	—	—	—	—	
Geſchichte	Roch, die wichtigſten ſyntaktiſchen Regeln der engliſchen Sprache	I	—	—	—	—	—	—	—	
	Hollenberg, hebräiſches Schulbuch	I	II A	—	—	—	—	—	—	
	Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geſchichte	—	—	—	—	—	IV	—	—	
	Lohmeyer u. Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutſchen Geſchichte	—	—	—	—	III B	—	—	—	
	Lohmeyer u. Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutſchen und brandenburg-preußiſchen Geſchichte	—	—	II B	III A	—	—	—	—	
Erdkunde	Jaenicke, Lehrbuch der Geſchichte für die oberen Klassen höherer Lehranſtalten	I	II A	—	—	—	—	—	—	
	Sejdlitz, Geographie, Ausgabe D in 6 Heften	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	
	Debes, Atlas für die mittleren bezw. unteren Klassen, in der neueſten Auflage	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	
Mathematik und Rechnen	Mehler, Elementar Mathematik	I	II A	II B	III A	III B	IV	—	—	
	Schülke, Logarithmentafeln	I	II A	II B	—	—	—	—	—	
	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	—	—	IV	V	VI	
Naturbeſchreibung	Vail, neuer methodiſcher Leitſaden der Zoologie, Botanik und Mineralogie	—	—	II B	III A	III B	IV	V	VI	
	Sumpſ, Schulphyſik	I	II A	II B	III A	—	—	—	—	
Gefang	Erk und Graef, Sängerbain erſtes Heft (Abteilung A)	—	—	—	—	—	—	V	VI	

Dazu kommen die Texte der in den Klassen gelesenen Schriftsteller und ein lateinisches, griechisches und französisches Lexikon.

B. In den Vorſchulklaffen.

Religion	Luthers kleiner Katechismus (1. Kl.) Henning, bibliſche Geſchichten (1. Kl.)
Deutsch	Paulsiek, (Wuff), für Septima (1. Kl.) Paulsiek, (Wuff), für Oktava (2. Kl.) Dietlein, Bibel (3. Kl.)

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

21. 3. 04. P. S. R. Es besteht die Absicht auf Anregung des deutschen Flottenvereins im Sommer 1904 im Anschluß an die Pfingst- oder Sommerferien eine Schülerbelehrungsfahrt nach Hamburg und Kiel mit einem dreitägigen Aufenthalt daselbst zu veranstalten. Die Fahrkosten einschließlich Unterkunft und Verpflegung, der sämtlichen Besichtigungen und Fahrten auf dem Wasser in Kiel und Hamburg werden für den Einzelnen etwa 42 Mark betragen. Sämtliche Besichtigungen finden unter fachkundiger Führung von Marineoffizieren statt. Die Teilnehmer sollen alles zu sehen bekommen, was geeignet ist in ihnen eine lebendige Anschauung von den Eigentümlichkeiten unserer Kriegs- und Handelsflotte zu erwecken, und einen bleibenden Eindruck mitnehmen von dem, was Dienst zur See ist. Die Beteiligung von Lehrern an dieser Fahrt ist erwünscht.
9. 4. 04. Magistrat. Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs sind Kaufleute und Handwerker bei Erteilung von Aufträgen anzuweisen, ihre Rechnungen **nicht** dem Magistrat sondern behufs ordnungsmäßiger Bescheinigung **zunächst** dem Direktor zuzustellen.
11. 4. 04. Magistrat. Die öffentlichen Anlagen und die zur Verschönerung der Plätze und Straßen gepflanzten Bäume werden dem Schutze der Schüler empfohlen.
17. 6. 04. P. S. R. Es wird auf die Wichtigkeit der körperlichen Ausbildung der Jugend und solcher Maßnahmen hingewiesen, die zur Einschränkung zu weit gehender Befreiungen vom Turnunterricht zu treffen sind.
7. 7. 04. P. S. R. Dem sogenannten Abschiedskommers, der seinem Wesen nach eine Abschiedsfeier von der Schule ist, wird sein besonderer Charakter am ehesten erhalten bleiben, wenn er sich in enger begrenztem Rahmen bewegt und statt materielle Darbietungen in den Vordergrund zu rücken, einen gemütvoll gehobenen Inhalt empfängt, wie er der Feier dankbaren Scheidens aus einem langjährigen vertrauten Verbands der Schüler und deren Angehörigen mit den Lehrern entspricht.
9. 8. 04. Minist.-Verf. Es empfiehlt sich, daß Bearbeiter erziehungs- und schulgeschichtlicher Abhandlungen, deren Aufnahme in die Jahresberichte beabsichtigt wird, sich mit der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte in Berlin in Verbindung setzen, damit die Sammlung, kritische Sichtung und wissenschaftliche Verarbeitung des Stoffs nach bestimmten Grundsätzen erfolgt und für die gesamte deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte möglichst ergiebig gemacht wird.
21. 10. 04. P. S. R. Die vom Direktor des Westpreussischen Provinzial-Museums in Danzig, Professor Dr. Conventz verfaßte Denkschrift „die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung“ wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.
11. 11. 04. P. S. R. Das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt in Berlin hergestellte Pilzmerkblatt nebst einer Pilztafel mit farbigen Abbildungen wird zur Anschaffung empfohlen. Es enthält eine Beschreibung der wichtigsten eßbaren Pilze, sowie derjenigen giftigen, welche am leichtesten mit solchen verwechselt werden können, und gibt außerdem einen Überblick über die Bedeutung der Pilze als Nahrungsmittel und über die Erkennung und die erste Hilfe bei Pilzvergiftungen.
7. 12. 04. P. S. R. „Nachdem die Ruderpflege in diesem Sommer in Königsberg einen so überraschend günstigen Fortgang genommen hat und nicht nur von den Schülern sondern auch in den Elternkreisen mit großem Interesse erfaßt ist, glauben wir hoffen zu können, daß auch in der Provinz an den dazu geeigneten Orten zur Kräftigung der Jugend die Ruderpflege gefördert werden wird. Wir sehen deshalb einem Berichte entgegen, ob und was dort mit den etwa zur Verfügung stehenden Mitteln für die Ruderpflege geschehen ist oder mit zu erbittenden geschehen kann und ob und inwieweit die Patronatsbehörde oder wohlgesinnte Privatpersonen hier mitzuhelfen bereit sind.“

20. 12. 04. P. S. K. Die Ferien für das Jahr 1905 werden, wie folgt, festgesetzt:

Schluß	des Unterrichts	Beginn
Ostern: Sonnabend, den 8. April		Donnerstag, den 27. April
Pfingsten: Donnerstag, den 8. Juni		Donnerstag, den 15. Juni
Sommer: Sonnabend, den 1. Juli		Dienstag, den 1. August
Michaelis: Sonnabend, den 30. September		Dienstag, den 17. Oktober
Weihnachten: Freitag, den 22. Dezember		Dienstag, den 9. Januar 1906.

4. 2. 05. P. S. K. Der deutsche Flottenverein beabsichtigt auch im Jahre 1905 Schülerfahrten zu veranstalten, deren Ziel a) Danzig—Zoppot—Oliva—Marienburg oder b) Hamburg—Kiel oder c) Bremen—Bremerhaven—Wilhelmshaven sein soll, und stellt Erhebungen über Zustandekommen und ungefähre Teilnehmerzahl solcher Fahrten an.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1904/1905 begann Dienstag, den 12. April 1904, und wird Sonnabend, den 8. April 1905, geschlossen werden.

Die durch die Berufung des Herrn Oberlehrers Dr. Müller nach Danzig frei gewordene Oberlehrerstelle ist das ganze Jahr hindurch unbesezt geblieben und von Herrn Seminar kandidaten Ewerth kommissarisch verwaltet worden. Die Verwaltung der Gymnasialbibliothek wurde zu Ostern 1904 Herrn Oberlehrer Dr. Bonk übertragen.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod des Vorschullehrers Hermann Loyal. Schon seit November 1903 beurlaubt siechte der früher so kräftige Mann in den ersten Wochen des Schuljahres schnell dahin, und am 19. Juni erlöste ihn im Alter von 61 Jahren der Tod von seinen in Geduld getragenen großen Leiden. Seit Gründung der Schule ist der Verstorbene an ihr tätig gewesen und hat mit Eifer und Hingebung 27 Jahre an ihr gewirkt. Das Andenken seiner Amtsgenossen und die Liebe und Dankbarkeit seiner Schüler folgen ihm nach. Am Vormittage des 21. Juni geleiteten ihn seine Amtsgenossen und Schüler zur Ruhe und schmückten mit Kranzspenden sein Grab, nachdem am Tage vorher Herr Professor Schnippel in Abwesenheit des beurlaubten Direktors dem Dahingeshiedenen im Anschluß an die Morgenandacht ein kurzes Wort der Erinnerung gewidmet hatte.

Als Nachfolger des Verstorbenen wurde vom Magistrat zum 1. Oktober 1904 Herr Volksschullehrer Rudolf Bräuer von hier als Vorschullehrer und Lehrer am Gymnasium an die Anstalt berufen, der schon den Winter hindurch und das ganze Sommerhalbjahr den Unterricht des Herrn Loyal übernommen hatte. Herr Bräuer macht über seinen bisherigen Lebensgang folgende Angaben:

Geboren bin ich am 17. Mai 1860 in Heyde, Kreis Friedland. Nachdem ich zunächst die Volksschule und die Bürger-Mittelschule in Schippenbeil besucht hatte, trat ich in das Lehrerseminar zu Waldau ein und legte im Frühjahr 1881 die 1. und 1885 die 2. Lehrerprüfung ab. Durch Verfügung der Königl. Regierung zu Königsberg vom 30. März 1881 war mir die 2. Lehrerstelle in Neuendorf bei Gerdaun übertragen worden. Von Liebemühl aus, wohin ich im April 1885 gegangen war, wurde ich zum 1. Juni 1900 an die Knaben-Volksschule in Osterode berufen. Am 1. Oktober 1904 erhielt ich die Stelle eines Vorschullehrers am hiesigen Gymnasium, nachdem ich dieselbe ein Jahr vertretungsweise verwaltet hatte.

Zu Michaelis 1904 verließ uns Herr Professor Dr. Schülke, um als Oberlehrer an die königliche Oberrealschule zu Königsberg in Preußen überzugehen. Herr Professor Dr. Schülke hat unserer Anstalt seit Michaelis 1881 als Lehrer angehört und während dieser langen Zeit mit gleichem Eifer und Geschick erfolgreich an ihr gewirkt; es bedeutete die von ihm selbst gewünschte Berufung an eine königliche Anstalt für uns einen nicht leicht zu ersetzenden Verlust, und ich kann es mir nicht versagen, ihm im Namen der Schule auch an dieser Stelle für seine treue Arbeit unter uns unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Auch diese Oberlehrerstelle konnte vorderhand nicht endgültig besetzt werden, weil sich geeignete Kandidaten nicht gemeldet hatten; mit ihrer vorläufigen Verwaltung wurde Herr Seminarfandit Dr. Haupt aus Königsberg beauftragt, der bei Beginn des Winterhalbjahrs in das Lehrerkollegium eintrat.

Abgesehen von der oben erwähnten schweren Erkrankung des Vorschullehrers Loyal wurde im Laufe des Jahres nur Herr Oberlehrer Lech noch durch Krankheit an der Ausübung seines Lehramts längere Zeit hindurch gehindert und vom 8. August bis zum 22. Oktober von den Amtsgenossen vertreten; im übrigen war der Gesundheitszustand unter den Lehrern besser als in früheren Jahren; doch sah sich der Direktor, um in Bad Nauheim eine Badekur durchzumachen, genötigt schon 14 Tage vor Beginn der großen Ferien Urlaub zu nehmen und seine Ferien somit um zwei Wochen zu verlängern.

Der Gesundheitszustand der Schüler ließ namentlich in der Zeit von Michaelis bis Weihnachten viel zu wünschen übrig; u. a. erkrankte eine große Anzahl jüngerer Schüler, besonders aus den Vorschulklassen, an Masern.

Die Hoffnung, daß mit dem Bau des neuen Anstaltsgebäudes noch im Laufe des Jahres 1904 werde begonnen werden, welcher der Direktor im vorigen Jahresberichte Ausdruck verliehen hatte, sollte sich nicht erfüllen. Wir haben in diesem Jahre, Dienstag, den 14. Juni, nur den Grundstein zu dem neuen Hause auf dem für den Neubau in Aussicht genommenen Platze legen können; unmittelbar nach dem feierlichen Akte traf wider Erwarten die Nachricht ein, daß die dem Herrn Minister zur Genehmigung eingereichten Baupläne in einigen Stücken noch der Abänderung bedürften, und die neuen nun endgültig genehmigten Baupläne konnten erst so spät im Jahre fertiggestellt werden, daß der Beginn des Baues bis zum Frühjahr 1905 hinausgeschoben werden mußte. Die Grundsteinlegung, über welche die Osteroder Zeitung vom 16. Juni (Nr. 70) einen genauen Bericht erstattete, verlief in folgender Weise: Vormittag 11 Uhr Aufmarsch der Schüler und Lehrer unter Borantritt der Militärkapelle; Gesang des Schülerchors: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven; Ansprache des Direktors; Ansprache des Bürgermeisters und Kaiserhoch; allgemeiner Gesang „Heil dir im Siegerkranz“; Einmauerung einer Blechkapsel*) enthaltend Urkunden in den Grundstein, wobei mit entsprechenden Begleitworten die Hammerschläge ausgeführt wurden von den Herren Bürgermeister Elwenspoek,

*) Die Blechkapsel enthielt folgende Stücke:

1. Die Urkunde über die Grundsteinlegung, die also lautete:

„Am heutigen Tage, an welchem dieser Grundstein für das neue Gymnasialgebäude gelegt wird, das ist am „14. Juni 1904, regiert Seine Majestät Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen; Finanzminister „ist Se. Excellenz Freiherr von Rheinbaben, Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten „Se. Excellenz Dr. Studt, Oberpräsident der Provinz Ostpreußen Se. Excellenz von Moltke, Regierungspräsident „des Regierungsbezirks Königsberg von Werder, Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen von Brandt, Direktor „des Provinzial-Schulkollegiums in Königsberg Ober- und Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Professor „Dr. Kammer, Landrat des Kreises Osterode Adamek, Bürgermeister der Stadt Osterode Elwenspoek, Stadtver- „ordneten-Vorsteher in Osterode Justizrat Bronka, Gymnasialdirektor Dr. Wülf, Primus omnium der Gymnasiasten „Walther Müller. Osterode, den 14. Juni 1904. Der Magistrat. gez. Elwenspoek.

2. Die Festschrift zur Feier des fünfundsanzigjährigen Bestehens der Anstalt am 14. Mai 1902 vom Gymnasialdirektor Dr. Wülf.

3. Die Jahresberichte des Gymnasiums über das Schuljahr 1902 und über das Schuljahr 1903.

4. Den Verwaltungsbericht des Magistrats für 1903.

5. Den Verwaltungsetat der Stadt Osterode für 1904.

6. Die Osteroder Zeitung Nr. 68 und 69 des Jahres 1904.

Stadtverordneten-Vorsteher Justizrat Bronka, Oberst und Regimentskommandeur Engelbrecht, dem Direktor der höheren Mädchenschule Cartellieri, dem Direktor des königlichen Seminars Gerlach, dem unterzeichneten Gymnasialdirektor und dem primus omnium Oberprimaner Balthar Müller; gemeinschaftlicher Gesang „Lobe den Herren“; Abmarsch der Schüler unter Borantritt der Musikkapelle und Schluß der Feier vor dem Gymnasialgebäude. Eine große Anzahl von Festteilnehmern versammelte sich nach Beendigung der Festfeier zu zwangloser Nachfeier im Garten des Hotel du Nord.

Im Juni und im September unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer die üblichen Ausflüge. Die Schüler der unteren Klassen suchten verschiedene Punkte der näheren und weiteren Umgebung auf, die Primaner fuhren nach Neumark-Strasburg-Radomno, die Obersekundaner nach Marienburg und Br. Mark, die Untersekundaner und Untertertianer nach Elbing und Kahlberg.

Zur Erinnerung an den Tag von Sedan wurde wiederum auf dem Schulhof ein Schauturnen abgehalten, das in folgender Ordnung verlief: Chorgesang, Ansprache des Direktors, Turnen und Freiübungen der einzelnen Turnabteilungen, Rürturnen am Reck, Verteilung von Prämien. Die zum Teil sehr guten Leistungen der Schüler, namentlich die im Hochsprung und am Reck, fanden den lebhaftesten Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer.

Bei der öffentlichen Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Oberlehrer Dr. Bonk die Festrede. Am Schluß der Feier überreichte der Direktor die im Namen Seiner Majestät des Kaisers geschenkten Werke „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus und „Deutsche Schifffahrt“ von Bohrdt dem Oberprimaner Paul Perlbach und dem Untertertianer Fritz Jacobsohn in Anerkennung ihrer tüchtigen Leistungen und ihres guten Betragens.

Behufs Teilnahme an der Eröffnungsfeier der Technischen Hochschule in Danzig, zu welcher der Kurator und der Rektor der Hochschule, sowie die städtischen Behörden Danzigs auch an die Direktoren der höheren Lehranstalten der östlichen Provinzen Einladungen hatten ergehen lassen, weilte der Direktor vom 5. bis 7. Oktober in Danzig. Die Eröffnungsfeier fand im Beisein Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 6. Oktober Vormittag statt.

Die Schulferien begannen und schlossen an den im vorigen Jahresbericht näher bezeichneten Tagen nur die Lage der Weihnachtsferien wurde nachträglich in der Weise abgeändert, daß sie vom 23. Dezember bis zum 9. Januar 1905 einschließlich dauerten. Wegen großer Hitze mußte der Unterricht an den Nachmittagen und den letzten Vormittagsstunden sechsmal (am 16. Juni und an den ersten fünf Tagen des August) ausgesetzt werden. An mehreren schönen Wintertagen fielen die Turnstunden aus, um den Schülern Zeit und Gelegenheit zum Schlittschuhlauf zu geben.

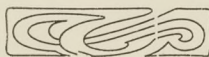
Im Anschluß an die Pfingstferien (vom 23. bis zum 29. Mai) veranstaltete das königliche Provinzial-Schulkollegium zu Königsberg auf Anregung des deutschen Flottenvereins für Primaner der höheren Schulen Ostpreußens eine Schülerbelehrungsfahrt nach Hamburg und Kiel (vergl. Abschnitt II, 1. Verfügung), zu welcher im ganzen 234 Primaner und 37 Lehrer aus der Provinz Ostpreußen zugelassen wurden. Von unserer Anstalt beteiligten sich an dieser Belehrungsfahrt, die in allen Stücken einen überaus befriedigenden Verlauf genommen und allen Teilnehmern reiche und fruchtbare Anregung gebracht hat, vier Ober- und drei Unterprimaner.

Am 9. November 1904 untersuchte der Kreisarzt Herr Medizinalrat Dr. Hennemeyer die Augen sämtlicher Schüler der Anstalt, um festzustellen, ob Schüler an ansteckenden Augenkrankheiten, namentlich an der Granulose erkrankt seien. Die Untersuchung ergab das Vorhandensein leichter Fälle von Bindehautkatarach bei einigen wenigen Schülern, denen aufgegeben wurde, sich ärztlich behandeln zu lassen. Bei einer zweiten Untersuchung konnten diese Schüler als wiederhergestellt bezeichnet werden.

Am 15. September 1904 beehrte Herr Ober- und Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Kammer die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte von 8 bis 1 Uhr vormittags in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Im Laufe des Schuljahres fanden zwei Reifeprüfungen statt, am 16. September 1904 und am 18. Februar 1905, beide unter dem Voritze des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrats Dr. Kammer und im Beisein des Herrn Bürgermeisters Elwenspoef. Bei der ersten Prüfung wurden 3 Oberprimaner (Nr. 1—3 des Verzeichnisses unter IV 3), bei der zweiten 9 Oberprimaner (Nr. 4—12 des Verzeichnisses unter IV 3) für reif erklärt.

Zum Besten der Jubiläumsstiftung hatte Herr Regierungsbaumeister Henschke am 10. Dezember die Güte in der Aula einen Vortrag zu halten. Unter Vorzeigung zahlreicher Lichtbilder entwarf der Vortragende eine interessante Schilderung von Wohnstätten, Einrichtungen, Sitten und Gebräuchen der Japaner und Chinesen, die er während eines längeren Aufenthalts im fernen Osten aus eigener Anschauung kennen gelernt hat. Auch an dieser Stelle sei dem Herrn Regierungsbaumeister unser herzlichster Dank ausgesprochen. Für denselben guten Zweck d. h. zum Besten der genannten Stiftung wurde am 11. Februar in der Aula von einzelnen Schülern und von dem unter Leitung des Herrn Gehlhar stehenden Schülerchor eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet, welche zugleich eine Schiller-Gedenkfeier war. Zum Vortrag gelangten ein Stück aus Wilhelm Tell, vier Chöre aus der Braut von Messina und das Lied von der Glocke in der Komposition von Romberg. Einen zweiten Vortrag zum Besten der Jubiläumsstiftung hielt am Abend des 10. März Herr Oberlehrer Lech über die Entwicklung der Telegraphie ohne Draht, der durch zahlreiche Experimente belebt war. Über die Einnahmen, welche an den drei Abenden erzielt wurden, wird weiter unten im 6. Abschnitte berichtet.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Jahre 1904/1905.

	Gymnasium											Vorschule			Gesamte Schülerzahl
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zusammen	Vorschule			zusammen	
											1.	2.	3.		
1 Bestand am 1. Februar 1904	10	12	20	31	42	40	42	37	29	263	32	26	17	75	338
2 Abgang bis Ende 1903/04	7	—	10	7	4	2	3	3	1	37	—	2	1	3	
3a Zugang durch Berechnung zu Ostern 1904	9	10	17	34	25	33	28	25	31	—	31	23	16	75	
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	—	1	4	1	3	2	7	5	14	37	6	4	15	25	
4 Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1904/05	12	14	21	42	32	48	41	36	48	294	30	21	15	66	360
5 Zugang im Sommerhalbjahre	—	1	1	—	1	—	1	—	2	6	1	1	—	2	358
6 Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	
7a Zugang durch Berechnung zu Michaelis	3	—	—	6	1	2	2	2	2	—	2	3	—	5	
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	3	1	1	—	—	2	9	2	1	1	—	
8 Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	12	12	24	39	33	47	40	34	50	291	31	20	16	67	358
9 Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	1	—	2	360
10 Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
11 Schülerzahl am 1. Februar 1905	12	12	24	39	33	46	41	35	50	292	32	20	16	68	
12 Durchschnittlicher am 1. Februar 1905 Jahre Monate	20 4	18 8	17 7	16 3	15 6	14 6	13 8	11 11	11 3		9 7	8 4	7 5		

2. Religions- und Seinsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Vorschule							
	Evang.	Kath.	Diffib.	Süb.	Einsh.	Musw.	Evang.	Kath.	Diffib.	Süb.	Einsh.	Musw.	Musl.	
1 Zum Anfange des Sommerhalbjahres 1904	241	39	—	14	159	135	—	57	8	—	1	58	8	—
2 Zum Anfange des Winterhalbjahres 1904/05	239	38	—	14	155	136	—	59	7	—	1	62	5	—
3 Zum 1. Februar 1905	239	39	—	14	155	137	—	60	7	—	1	62	6	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1904: 24, Michaelis 1904: 4 Schüler, von denen Ostern 6, Michaelis 4 Schüler zu einem praktischen Beruf übergegangen sind.

3. Übersicht über die für reif erklärten Oberprimaner.

N ^o	Vor- und Zuname	Geburts- tag	Glaubens- be- kenntnis	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Angabe des erwählten Berufes
						auf der Anstalt	in Prima Jahre	
1	Ewald Holzky	5. 2. 1881	kath.	Guttstadt im Kreis Heilsberg	† Kaufmann in Guttstadt.	4	2 ¹ / ₂	Tierarzneikunde
2	Walther Müller	26.11. 1888	ev.	Lobenstein in Neuß j. L.	Oberförster in Alteiche bei Dt. Eylau	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Forstfach
3	Wilhelm Schreck	4. 5. 1885	ev.	Gerdauen	Kgl. Eisenbahn- Stations-Vorsteher in Neufahrwasser	4 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Bankfach
4	Leo Bludau	27.1. 1886	kath.	Kühnberg im Kreis Heilsberg	† Gutsbesitzer in Kühnberg	5	2	Forstfach
5	Theodor Glang	8. 6. 1885	ev.	Schönberg im Kr. Verent	Pfarrer in Rosenberg in Westpr.	2	2	Jura
6	Paul Perlbach	25.1. 1884	ev.	Gr. Rogallen im Kreis Johannisburg	Polizeikommissarius in Osterode	11	2	Philologie
7	Ernst Buzicha	24.11. 1884	ev.	Gilgenburg im Kr. Osterode	Bürgermeister in Gilgenburg	11	2	Jura
8	Arthur Rieger	1.10. 1883	ev.	Königsberg i. Pr.	Lokomotivführer in Allenstein	4	3	Philologie
9	Willy Schliewe *)	21.12. 1886	ev.	Gr. Wannag- laufen im Kr. Niederung	Gendarmerie- Oberwachtmeister in Osterode	7	2	Theologie
10	Walter Seidenberg	18.5. 1885	ev.	Steffenswalde im Kr. Osterode	Zuspektor in Nasteiken Kreis Osterode	9	2	Steuerfach
11	Leo Steinkf	9. 1. 1884	kath.	Glottau im Kr. Heilsberg	Lehrer in Glottau	2	2	Philosophie
12	Bruno Woiczehowski	4. 2. 1884	ev.	Dt. Eylau im Kr. Rosenberg	† Heilgehülfe	6	3	Jura

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter **Dr. Bonk**) wurden angekauft:

a) **Zeitschriften, Lieferungswerke:** *Mushacke*, statistisches Jahrbuch. — Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung. — Literarisches Zentralblatt. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Kunze, Kalender für d. höhern Schulwesen. — Methwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen. — Hohenzollern-Jahrbuch. — Monatschrift für d. höh. Schulen. — Grimm, deutsches Wörterbuch. — Osteroder Adressbuch. — Goethe-Jahrbuch. — Zwan Müller, Handb. d. kl. Alt. — Verhandl. d. Direktoren-Versammlungen. — Goedeke, Grundr. — Altpreussische Monatschrift.

b) **Einzelwerke:** Winkenhagen, das Rudern an höh. Lehranst. — Passarge, aus baltischen Landen. — Zurbonsen, geschichtliche Repetitionsfragen I—III. — Zurbonsen, tabellar. Leitf. d. Gesch. — Correspondance de Napoleon I. tome XIV. Peters, die gesetzl. Pensionsansprüche der Staatsbeamten. — Legis, das Unterrichtswesen im Deutschen Reich. — Lanfrey, la campagne de 1806—1807. (6 Exempl.) — Köppen, die Hohenzollern u. d. Reich. — Köstlin, Martin Luther. — Cybulski, Karte von Rom mit Text. — Lukassjewski, polnisch-deutsches Wörterbuch. — Conwentz, die Gefährdung der Naturdenkmäler. — Florilegium Graecum fasc. XII, (15 Exempl.) u. fasc. V, (26 Exempl.) — Raegi, griech. Schulgrammatik (Normal-Grammatik), 13. Aufl. — Chamberlain, die Grundlagen des XIX. Jahrhunderts. — Nauticus, Jahrb. f. Deutschl. Seeinteressen. — Ein obligatorischer Spielnachmittag. — H. Taine, l'ancienne regime (10 Exempl.)

Als **Geschenke** gingen ein:

a) von den Verlegern: Muff, deutsches Lesebuch für U III. — Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen von H. von Schelling. —

b) vom hiesigen Magistrat: Haushalt des Kreises Osterode 1904. — Bericht über die Verwaltung und den Stand der Kreis-Kommunal-Angelegenh. f. 1903. — Oberländische Geschichtsblätter VI. — Stagemann von Franz Kühl IV, Ergänzungsband. — Schriften d. Zentral-Aussch. z. Förd. der Volks- und Jugendspiele: Jahresber. f. 1903 u. Wehrkraft durch Erziehung von Schenkendorff u. Lorenz. — Bericht des Mag. über d. Stand der Gemeindeangelegenh. 1903. — Altpr. Bibliographie für 1903 von Rindfleisch. — Urkundenbuch des Bistums Samland III. von Mendthal. —

c) vom Ministerium: Straßburger Goethevorträge 1899. — Legis, a general view of the history and organisation of public education in the German empire. (Engl. Auszug aus dem großen Werk von Legis).

d) vom Direktor: Technische Hochschule in Danzig. Festschrift zur Eröffnung. — Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht. — Korrespondenzblatt f. d. akad. geb. Lehrerstand. —

e) Sonstige Geschenke: Ostmark 1904 (Prof. Dr. Wagner). — Conwentz, die Moorbrücken im Thal der Sorge (von Quartaner Better). — Bonk, Geschichte der Stadt Allenstein I (Verfasser). — Ders., das Lochstedter Tief in hist. Zeit (Verf. Sep. Abdr. aus der Altpr. Mon.).

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden beschafft:

a) für V: Barack, Reinecke Fuchs (2 Exempl.). — Leistner, der letzte Häuptling der Seminolen. — Franber, der Knabenfreund.

b) für IV: Höcker, der Waldläufer. — Osius, der Löwe von St. Marcus. — Benndorf, Märchen aus 1001 Nacht. — Billet, Heinz der Lateiner. — Turley, schwedische Volksmärchen. — Der gute Kamerad. — Schmiedgen, Nanfens Nordpolfahrt. — Becker, auf der Wildbahn. — Armand, Karl Scharnhorst. — Dose, der Trommler von Düppel. — Geißbeck, Bilder-Atlas zur Geographie von Europa. — Köppen, Wilhelms I Jugendjahre. — Spielmann, Joh. Gutenberg. — Höcker, Adam Riese. — Sonnenburg, der Kapitän von Westerland.

c) für III: Werner, Buch von der deutschen Flotte. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Biller, Lina Bodmer. — Brandstätter, in der Schule. — Hauff, Lichtenstein und Märchen. — Lang, mit Münzel und Stab. — Lienhard, Raub Straßburgs. — Dhorn, aus den Tagen der deutschen Not. — Schalk, Helden sagen. — Scott, Quentin Durward. — Wildenradt, Johann von Kenys. — Matthies, Kampf und Schrecken im Reiche des Mahdi. — Pederzani-Weber, das Thorner Blutgericht. — Roth, Kaiser, König und Paps. — Nöldechen, die Stolzinger. — Geißbeck, Bilder-Atlas zur Geographie der außereurop. Erdteile. — Forsten russisch-japan. Krieg. — Sonnenburg, Admiral Karpfanger. — Kühn, Barbarossa. — Kühn, Chlodwig. — Köppen, das alte Ordensland. — Weibrecht, das Kleeblatt. — Sonnenburg, das Türkenmahl. — Kühn, der Burggraf von Nürnberg. — Sonnenburg, der Hirtenknabe von Speffart. — Spielmann, der Kyffhäuserkaiser. — Kühn, deutsche Treue. — Würdig, die Brüder. — Grundmann, die Grafenfehde. — Spielmann, die Kinder des Wendenfürsten. — Soldau, die Zerstörung von Worms. — Würdig, Dragoner und Kürfürst. — Plehn, Emin Pascha. — Ziemssen, Franz v. Sickingen. — Würdig, Zietzen. — Zahnke, Hans Kohlhas. — Ziemssen, Hans Sachs. — Grundmann, Hieronymus Rhode. — Köppen, Hohenzollern und Brandenburg. — Spielmann, Joh. Gutenberg. — Nover, Karl d. Große. — Dhorn, Karlschüler und Dichter. — Würdig, Friedrich Wilhelm I. — Höcker, Gneisenau. — Würdig, Prinz Eugen. — Dhorn, Schiller und Goethe. — Sonnenburg, unter dem Schwert der Weißmäntel. — Nover, Wilhelm Tell. — Oberländer, das Jägerhaus am Rhein. (Geschenk von Herrn Pezenburg).

Ull. Heims, auf blauem Wasser. — Wolff Baudissin, ums Vaterland. — Felsing, Chinafahrten. — Hahn, deutsche Charakterköpfe. — Das Neue Universum. — Amerlan, Götter und Helden der alten Germanen. — Ehlers, im Sattel durch

Indo-China. — Sonnenburg der Bannerherr von Danzig. — Dorn, an Weimars Mufenhofe. — Kühn, Seydlitz. — Höcker, Ludwig Devrient. — Weitbrecht, Wackere Frauen. — Kornrumpf, der neue Prophet. — Köppen, Blücher. — Höcker, Andreas Hofer. — Berger, Albrecht Dürer. — Ziemssen, Ernst Rintschel. — Weitbrecht, ein kühner Reiteroberst. — Soldan, Heinrich der Eiserne. — Kühn, Derflinger. — Nover, Maximilian. — Soldan, Treue und Untreue. — Ziegeler, Friedrich von Zollern, der Öttinger. — Schrader, Friedrich d. Große. — Höcker, Arnold von Winkelried. — Sonnenburg, Wolfram v. Eschenbach. — Kühn, Leuthen. — Sonnenburg, Gottfried von Straßburg. — Ziemssen, Joh. Sebastian Bach. — Sonnenburg, die Söhne der roten Erde. — Sonnenburg, Walter von der Vogelweide. — Ziemssen, Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff. — Sonnenburg, der schwarze Herzog. — Öhlke, Freiherr vom Stein. — Höcker, Joseph Hayde. — Höcker, Ludwig von Bethoven. — Kühn, Ferd. von Schill. — Köppen, Arndt und Jahn. — Höcker, Theodor Körner.

1. Bonk, Gesch. Allensteins I. (Geschenk d. Verf.) — Griech. Tragödien, übers. v. Wilamowitz-Möllendorff. — Marcks, Kaiser Wilhelm I. — Tiedt, Novellen. — Eichendorff, aus dem Leben eines Taugenichts. — Th. Am. Hoffmann, Erzählungen. — Fer. Gotthelf, Elfi. — E. Ferd. Meyer, Jürg Jenatsch. — Löwenberg, Vom goldenen Überfluß. — Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst. — Grillparzer, Novellen. — D. v. Liliencron, Kriegsromanen. — Erffa, Reise- und Kriegsbilder. — Lenz, Geschichte Bismarcks. — Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse.

3. Für das **physikalische Kabinett** wurden angeschafft: zwei Resonanzspulen, eine davon mit Geißleröhre, ein geprüfter Kohärer, eine Teslalampe, eine Polarisationszelle, ein Paar kreisförmige Kupferdrähte, zwei Abstimmungsspulen nach Slaby, ein Funkenmikrometer mit versch. Elektroden, eine Glocke zum Klopfer umgearbeitet, eine Bombe (500ltr.) Sauerstoff, drei Interferenzgitter (Geschenk des Dr. Haupt).

4. Für die **Sammlung von Karten und Bildern** wurden angeschafft: Killmann, Karte der höheren Lehranstalten; Cybulski, Karte von Rom I und 2; Gaehler, Karte vom Alpengebiet; Diercke, Karte von Deutschland; Lohmeyer, drei Gesichtsbilder — (Blücher in der Schlacht an der Katzbach, der große Kurfürst bei Fehrbellin, Friedrich der Große bei Zorndorf; Menzel, Friedrich der Große am Lagerfeuer bei Bunzelwitz und Friedrich der Große bei Zorndorf; 17 Stereoskop-Apparate und 25 Stereoskop-Bilder: Pfurtschellers Zoologische Wandtafeln 2. 3. 5.; Kreiskarte von Osterode; ein Modell der Wartburg, gefertigt und geschenkt vom Untertertianer Czacharowski.

5. Die **Münzsammlung** (Verwalter Professor Dr. Schnippel) erhielt Zuwendungen durch die Herren Kandidat Ewerth (u. a. eine schöne MB von Konstantin d. Gr.) Bankvorstand Krause und die Schüler Hoffmann (interessante ältere afrikanische Münzen), Hammerstein und Skorzysk IIa, v. Pradzynski IIIa, Bry IIIb, Neumann, Maschowski und Scherz IV, Böckner V; auch konnten eine Anzahl wertvoller Stücke, römische und mittelalterliche Denare usw., durch Kauf erworben werden.

6. Besonders erfreulichen Zuwachs erfuhr wiederum die **geschichtlich-völkerkundliche Sammlung** (Verwalter Professor Dr. Schnippel), die bei methodischer Aufstellung nunmehr bereits ein ganzes kleines Museum, und zwar ein solches von teilweise bedeutendem wissenschaftlichen Werte darstellen würde. Es kamen hinzu:

Abt. I: sehr altertümliche Feuersteinartefakte (Herr Eisenbahnwerkstättenportier Horn), desgl. bearbeitete Fragmente, neolithisch, aus Reichenau, bezw. Borchersdorf (Broch IB und Willamowski IIa), ein Steinhammer mit angefangenem Bohrloch (Hr. D. L. Dr. Bonk), eine Steinhacke in „Schlangenkopfform“ (Wiedemann IIa), eine bronzene La-Tène-Fibel und ein eiserner pfriemenartiger La-Tène-Dolch aus Gr. Lensk (Schmiedicke IB).

Abt. III: ein fragmentiertes kurzes Schwert aus der Waldauer Schwedenschanze (Lankisch IIb), eine Reihe sogen. Eier- (Schleuder-?), bezw. Brotsteine, 3. T. von ausgezeichneter Schönheit (Schliewe und B. Stange IA, Gniiffe IB, H. Balcerak, Willamowski, Wiedemann IIa, Skowronski IIIb) — darunter einer vom Tannenberger Schlachtfelde — Schache IV u. Hr. Oberinspektor Stadie in Gr. Lensk, ein sog. Blindenstein aus der Gartenstraße hier selbst (Ungen.) und zahlreiche interessante Urnenscherben vom Burgwalltypus, von denen auch einige charakteristische Serien dem Völkermuseum in Berlin überwiesen werden konnten, teils aus der Stadtlage Osterode, wo die Anlage der Kanalisation an den verschiedensten Stellen solche zu Tage förderte (Schreck, Nieger IB, Stange IA — u. a. sehr kunstvoll verzierte — Bodzian IB, Gerlach IIb, Gärte, Gehrke, Gerber, Maschowski, Kirstein IV, v. Groß und Mittelstädt VI, Drujski VII), teils der ausengeren und weiteren Umgegend (Skorzysk IIa, Wegemann u. Ropkow IIIa, v. Zizewitz V, bezw. Hoffmann u. Willamowski IIa), eine fragmentierte frühmittelalterliche Urne von seltener Form (Hr. D. L. Lech).

Abt. IV: eine Gabel von alter Form, gefunden in dem Fundamente der alten Stadtmauer in der Kirchenstraße (Hr. Stadtbaumeister Kaufsch), zwei Silhouetten a. d. 18. Jahrh. (Schmiedicke IB), ein schlesischer Säbel a. d. 18. Jahrh. (Bodzian IB), eine Kartätschentugel, anscheinend a. d. J. 1806/07 (Hr. Oberinspektor Stadie, Hr. Lensk), ein russischer Kavallerie-säbel vom J. 1808 (Perlbad IA), ein desgl. vom J. 1828 und ein älteres Feuersteinschloßgewehr (Hr. D. L. Nowitz), ein preußischer Kürassierhelm a. d. J. 1829 (Torkler IIa), ein Reiterpork jüngerer Form (Hr. Schornsteinfegermeister Winter hier), ein Patenbrief vom J. 1802 und 2 Rundschafszettel vom J. 1807, bez. 1812 (Hr. D. L. Schmidt), eine eigenartige lothringische Tabakspfeife a. d. J. 1870 (Krupp IIa), Generalstabskarte des preußischen Staates v. J. 1828 (Regier IIa), Abbildung der Kantgedenktafel in Königsberg (Hr. D. L. Lade), Album zum 18. Febr. 1905 von den Abiturienten überwiesen „zur Erinnerung für spätere Geschlechter“).

Abt. IV B: eine kunstreich verzierte metallene Nadelbüchse a. d. 18. Jahrh. (Borkowski IIa), ein altes Lochschloß mit Stoß- oder Schubriegel aus Wörten und Nachbildung eines sehr sinnreichen alten hölzernen Schlosses aus Bunkelmühle, Modell einer Stampe, merkwürdiges ländliches Kinderspielzeug, ein Hechtspoor und ein geschnitzter Paartopfdeckel (Borchers IIa), ein

origineller Brummkreisel „Durrex“ (Schmiedicke IB), eine alte Rüböllampe und Dochtscheere (Frau Kreisrichter Schmidt), ein hölzerner Defem und eine alte Handmangel aus Schildbeck (Frau von Wallenberg), ein Paar Bauernschlittschuhe, ein altertümlischer Feuerstahl und eine alte Lichtziehform aus Bienau (Krupp II A), zwei Paar litauische Holzschuhe, sogenannte „Gänserümpfe“, davon ein Paar bemalt (S. Balcerak II A), oberländische Bortenflechtere (Weißermel IA und Bry IB), desgl. mit Webeapparat (Bodzian IB) und dazu Schiffchen (Frau K. Zerbe hier), eine kunstreich bestochene Schmutztabsdose und ein Ohrgehänge, Zigeunerinnenschmuck, aus Silbermünzen (Storczyk II A), eine Kula aus Grünfelde (Litsche V), dazu ferner ein alter hölzerner Türriegel aus Kl. Gehlfeld und ein gemalter Kränzenstock mit Kränzen (gef.), Zierate von verfallenen geschnitzten hölzernen Grabdenkmälern aus Thyrau, sowie zwei Tafeln oberländischer Windbrettuppen, eine solche mit altpreussischen Siebelverzierungen und zwei mit Hausmarken aus Hela.

Abt. V: Afrika: Ein massiv-elfenbeinerer Knöchelring aus Süd-West-Afrika (Hoffmann II A), Fingerring, Amulett, und kunstreiche Trinkschale der Neger in Senegambien (Hr. Leutnant Engelbrecht in Breslau), ostafrikanischer Glimmer (Gaede IV), ein Stück Bastmatte aus Palmblatt (Hr. Vorschullehrer Bräuer).

Amerika: Drei vorzüglich gearbeitete Feuersteinspitzspitzen der Sioux u. Chippeways (Sallet IV).

Asien: Zwei chinesische Gießstäbchen (Einj.-Freiw. Mongromius hier).

Wertvolle und für Geschichte und Landeskunde merkwürdige **Fossilien, Mineralien, Geweige** u. dergl. schenkten die Schüler Broß (IB), Lethgaw (IB u. a. ein Stück von einem verkieselten Hornzapfen vom Ur, Bos primigenius, aus der Heilsberger Gegend), Salzmann (III A), Ungermann (IV), Döring und Kosteck (VI vollständiger Vorder Schädel und Zähne vom Ur, gefunden im Torfbruch bei Warneinen), sowie die Herren Kgl. Förster Gafner in Kl. Gehlfeld (interessante Rehgehörne), Drechslermeister Schittko (desgl. Rothirschstange), Former Dimanski, Zahnmeister Wdler und Zahnmeister Arndt hier.

Zeichnungen und Photographien von Sammlungsgegenständen lieferten in dankenswerter Weise die Schüler Bludau, Slang und Rieger IA, Bodzian und Torckler IB, P. Balcerak, Krupp (u. a. von interessanten älteren Bauernhäusern), Storczyk, und v. Zander II A.

Wie in früheren Jahren schenkten auch diesmal wieder am 1. Januar Herr Buchhändler Paul Minning 12 Stück Abreißkalender für die Klassenzimmer und der hiesige Tierschutzverein durch Vermittlung des Herrn Prof. Wagner 160 Exemplare des kleinen vom Berliner Tierschutzverein herausgegebenen Kalenders zur Verteilung an die Schüler der unteren Klassen.

Für alle der Anstalt im Laufe des Schuljahres gemachten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von der Zahlung des **Schulgeldes** waren im ganzen 33 Schüler (darunter 15 als dritte oder vierte Kinder) ganz oder teilweise befreit; der Magistrat bewilligte einen Schulgelberlaß von 2412 Mk.

2. Die Zinsen der **Bücherprämienstiftung** sind im Betrage von 17,50 Mk. zur Beschaffung von Bücherprämien, die beim Schauturnen am Sedantage verteilt wurden, verausgabt worden.

Das Kapital der Stiftung beträgt 500 Mk. (Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse Nr. 4669).

3. Die **Jubiläumstiftung** (zum Besten würdiger und bedürftiger Schüler) Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse Nr. 10846.

Bestand am 1. 4. 1904 (vergl. den vorjähr. Bericht)	1438,29 Mk.
Einnahme aus dem Vortrage am 10. 12. 1904	62,25 „
Einnahme aus der musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung am 11. 2. 1905	129,20 „
Einnahme aus dem Vortrage am 9. 3. 1905	77,30 „
Einzelne Gaben (Professor Wagner 2 Mk., Pfarrer Szydzik 17,50 Mk., Bankvorstand Krause 2 Mk., Ungenannt 2,50 Mk., Hauptmann Druschki 3 Mk., Bürgermeister Glwenspoek 3 Mk., Rechtsanwalt Stowronski 2 Mk., Überschuß aus einer Sammlung unter den Schülern 10,80 Mk.)	42,80 „
Jahreszinsen	51,02 „
Zusammen	1800,86 Mk.
Ausgaben: Stipendium, das der Abiturient Schliewe erhielt	25,51 „
Bestand am 1. 4. 1905	1775,35 „

Zu besonderem Danke ist die Jubiläumstiftung Herrn Buchdruckereibesitzer Paul Albrecht verpflichtet, welcher die Bekanntmachungen in der Osteroder Zeitung über stattfindende Vorträge usw. unentgeltlich veröffentlichte und im ganzen auf die Forderung von Mk. 38,70 zu Gunsten der Stiftung verzichtete.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Da eine wirksame Kontrolle des **Schulbesuchs** in gleicher Weise für die Eltern und die Schule erwünscht ist, wird um sorgfältige Beachtung folgender Bestimmungen der Schulordnung dringend gebeten: § 3. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muß bei dem Wiederbesuche der Schule eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter ausgestellte schriftliche Entschuldigung beigebracht werden. Dauert eine Krankheit länger als zwei Tage, so ist nach Ablauf dieser Zeit der Klassenlehrer von der Erkrankung zu benachrichtigen. § 5. Jede nicht durch Krankheit veranlaßte Schulversäumnis bedarf der vorgängigen Genehmigung des Direktors. Dieselbe muß von dem Vater bzw. dessen Stellvertreter unter Angabe der Gründe schriftlich oder persönlich nachgesucht werden. Erteilt der Direktor die Genehmigung, so hat der betreffende Schüler dieses seinem Klassenlehrer anzuzeigen.

2. Für den Erfolg der Arbeit der Schule ist die **Mitwirkung des Elternhauses** von hoher Bedeutung. Daher werden die Eltern unserer Schüler nicht nur durch die vierteljährlichen Zeugnisse sondern auch bei besonderer Gelegenheit durch briefliche Mitteilungen von dem Stande der Leistungen ihrer Söhne benachrichtigt. Auch sind der Direktor und die Klassenlehrer bereit über Verhalten und Leistungen der Schüler mündliche Auskunft zu geben und Rat zu erteilen. Wir bitten die Eltern von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahrs Gebrauch zu machen, solche Anfragen aber nicht bis gegen Ende des Jahres hinauszuschieben, weil dann der Natur der Sache nach von solchen Anfragen kein Erfolg mehr zu erwarten ist.

3. Die Eltern werden ersucht recht oft auch von den **schriftlichen Klassenarbeiten** ihrer Söhne Einsicht zu nehmen; die Hefte werden jedesmal, nachdem eine Arbeit verbessert ist, den Schülern wieder zurückgegeben und verbleiben in der Regel in deren Besitz bis zur Einlieferung einer neuen Arbeit.

4. Dringend wünschenswert ist es, daß die Schüler nicht früher am **Konfirmandenunterricht** teilnehmen, als bis sie die Obertertia oder Untersekunda besuchen; nur in diesen Klassen kann bei Feststellung des Stundenplans auf die Konfirmanden bzw. deren Schulversäumnis Rücksicht genommen werden.

5. Die amtlichen Lehrpläne schreiben für die Klassen Untersekunda bis Oberprima die Einrichtung eines wahlfreien **Unterrichts im Zeichnen** vor. Es wird auf diesen Unterricht mit dem Bemerkten hingewiesen, daß die Teilnahme an demselben für viele Schüler mit Rücksicht auf ihren späteren Lebensberuf von der größten Wichtigkeit ist. Die für den Zeichenunterricht angemeldeten Schüler sind verpflichtet das laufende Halbjahr hindurch denselben regelmäßig zu besuchen.

6. Die **Aufnahme in die Sexta** erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Es wird bei der Aufnahme für diese Klasse gefordert Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Diktierens in deutschen und lateinischen Buchstaben ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

7. **Der Direktor** ist täglich von 12—1 in seinem Amtszimmer **zu sprechen** und steht in dieser Stunde den Besuchen der Eltern gern entgegen.

7. Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag, den 27. April, Vormittag 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet für die Vorschule und für die Sexta Mittwoch, den 26. April, von 8—10 Vormittag, für die übrigen Klassen an demselben Tage von 10—1 Vormittag statt.

Direktor Dr. Büst.